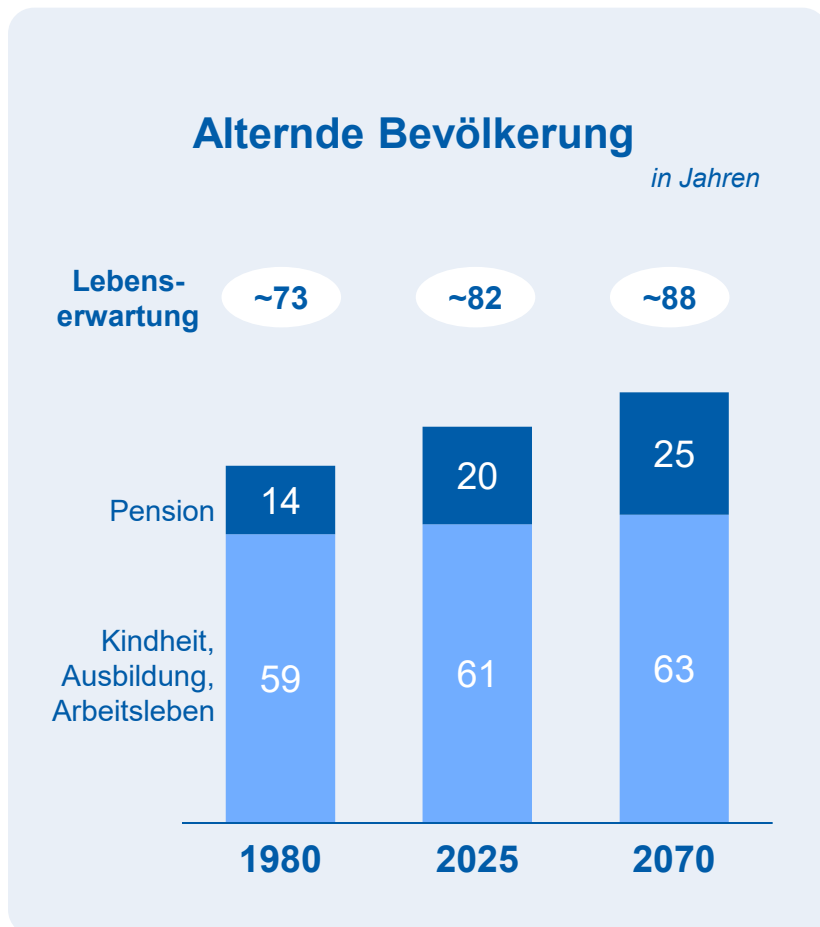


UNIQA Finanzvorsorge-Studie 2025

Oktober 2025

Herausforderungen der steigenden Lebenserwartung

Die Jahre in Pension nehmen zu



Demografische Auswirkungen

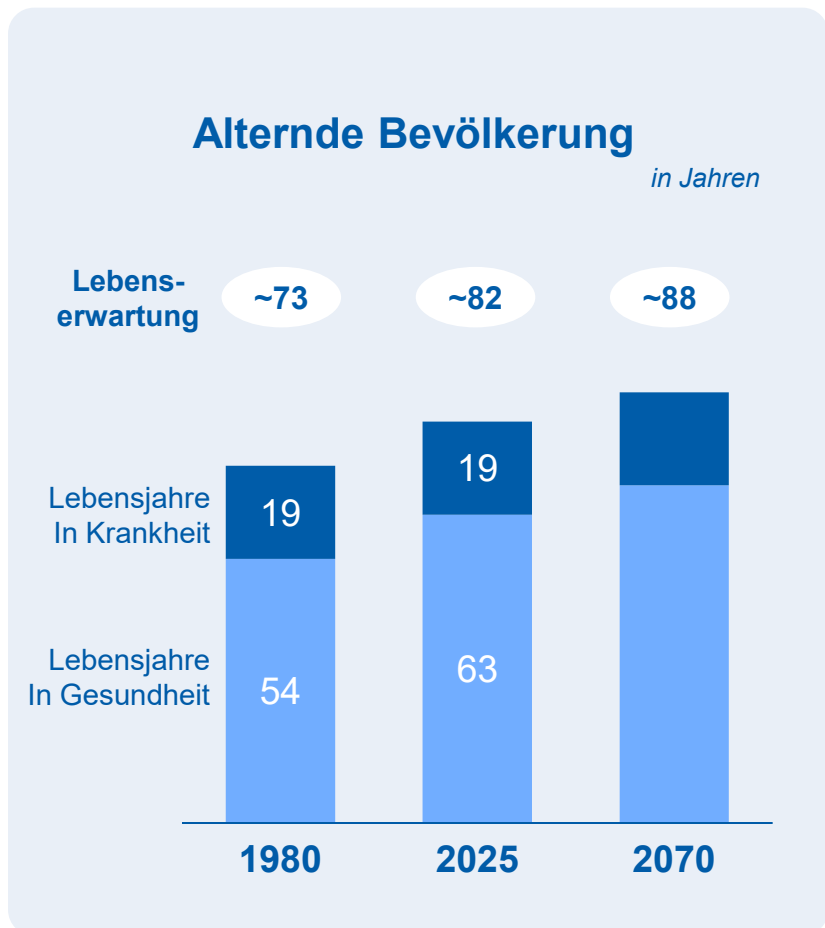
- **Bevölkerung 65+** steigt von 1,8 auf **2,9 Millionen**
- **Erwerbsfähige Bevölkerung** (20-64 J.) schrumpft von 5,5 auf **5,0 Mio.**
- **Altersquotient** ändert sich von **1:3 auf 1:2**

Herausforderungen im Pensionssystem

- **Pensionsaufwand** steigt von **EUR 50 Mrd.** (10,4% des BIP) in 2023 auf ca. **EUR 125 Mrd** (15,1% des BIP) in **2070**
- **Bundesbeitrag** („nicht gedeckter“ Aufwand) steigt von **EUR 11 Mrd.** (2,3% des BIP) auf **48 Mrd.** (5,8% des BIP)

Herausforderungen der steigenden Lebenserwartung

Die Kosten für Gesundheit und Pflege nehmen deutlich zu



Demografische Auswirkungen

- Durchschnittliche **Kinderzahl** pro Frau von 2,0 auf 1,3 gesunken
- **Anteil kinderloser Menschen** in jüngeren Jahrgängen steigt
- Mit zunehmendem Alter steigt die **Häufigkeit von altersbedingten Krankheitsbildern**, sowie **Mehrfacherkrankungen**

Herausforderungen im Gesundheitssystem

- **Steigende Leistungskosten**
- **Private Gesundheitsausgaben** fast $\frac{1}{4}$ der gesamten Gesundheitskosten
- Vervielfachung des **Pflegekräftemangels** auf 200.000 schon bis 2025

Vorsorge – Das klingt oft nach 'später'



Das Problem des „entfernten Nutzen“



Menschen **überbewerten nahe** und **unterbewerten ferne** Folgen.

Gegeben den erheblichen Auswirkungen beschäftigen wir uns vergleichsweise wenig mit diesem Thema.

In der **sardischen "Blue Zone"** (Ogliastra und Barbagia) erreicht ein besonders hoher Anteil der Bevölkerung das **hundertste Lebensjahr**, was mit gesunder Ernährung, starker familiärer Bindung, sozialer Integration und körperlicher Aktivität in Verbindung gebracht wird

Studiendesign



Ausgangssituation & Zielsetzung

- UNIQA widmet sich intensiv dem Thema der finanziellen Vorsorge. Aus diesem Grund wurde 2025 bereits zum fünften Mal eine Studie durchgeführt.
- Diese beleuchtet, welche Einstellungen, Meinungen, aber auch Barrieren es in unterschiedlichen Zielgruppen zum Thema finanzielle Vorsorge gibt.
- 2025 wurden zusätzlich die Themen Gesundheit und Gesundheitsvorsorge aufgegriffen, um überschneidende Themen zwischen Gesundheitsvorsorge und Finanzvorsorge zu beleuchten.
- Weiters wurden Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2024 analysiert.



Methode

- Computer Assisted Web Interviews (CAWI) im Talk Online Panel
- Befragungszeitraum: 05.06. bis 03.07.2025



Befragte Personen

- Gesamtstichprobe: 3.262 Personen, zwischen 16 und 60 Jahren, repräsentativ für Männer, Frauen und österr. Bevölkerung insgesamt nach Geschlecht, Alter, Bundesland und Bildungsniveau
- Zusätzlicher Fokus: 18-29-Jährige (n = 1.089), repräsentativ für 18-29-Jährige in Österreich nach Geschlecht, Bundesland und Bildungsniveau

Soziodemographie repräsentativ für 16-60-Jährige in Österreich nach Geschlecht, Alter, Bildung, Bundesland

Geschlecht



49,9%



49,8%

Divers: 0,3%

n = 3.262



Bildungsniveau

62% ohne Matura

38% mit Matura

n = 3.262



Stadt/Land

Stadt

55%

45%

Land

Stadt: Über 10.000 Einwohner:innen
Land: Bis 10.000 Einwohner:innen

n = 3.262



Alter

16-29 Jahre 26%

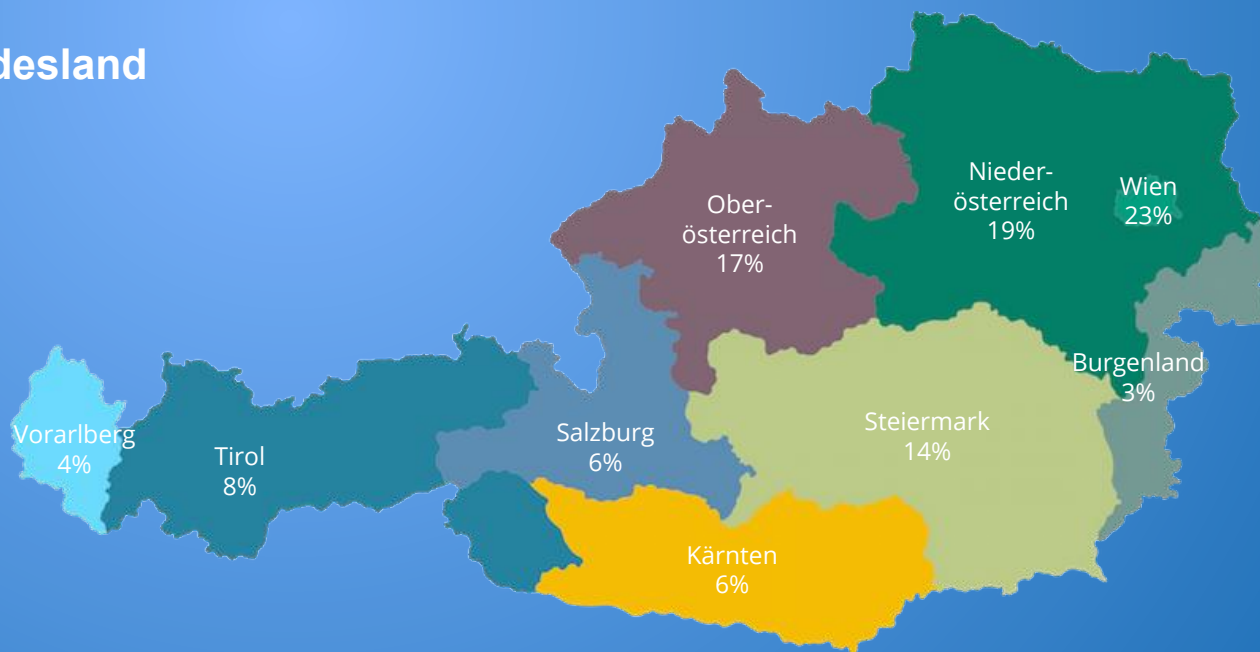
30-39 Jahre 24%

40-49 Jahre 22%

50-60 Jahre 29%

n = 3.262

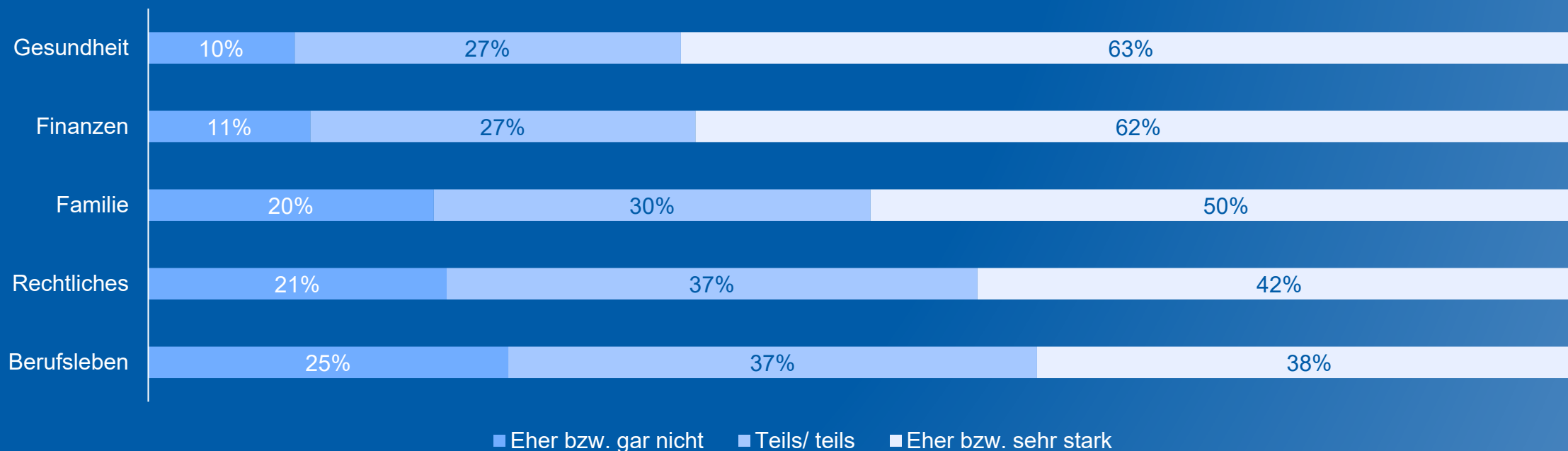
Bundesland



n = 3.262

Stärkste Assoziationen mit dem Thema „Vorsorge“

Wenn Sie ganz allgemein an das Thema „Vorsorge“ denken - wie stark verbinden Sie die folgenden Lebensbereiche mit dem Thema „Vorsorge“? Wie stark trifft das Thema „Vorsorge“ für Sie auf die folgenden Bereiche zu?



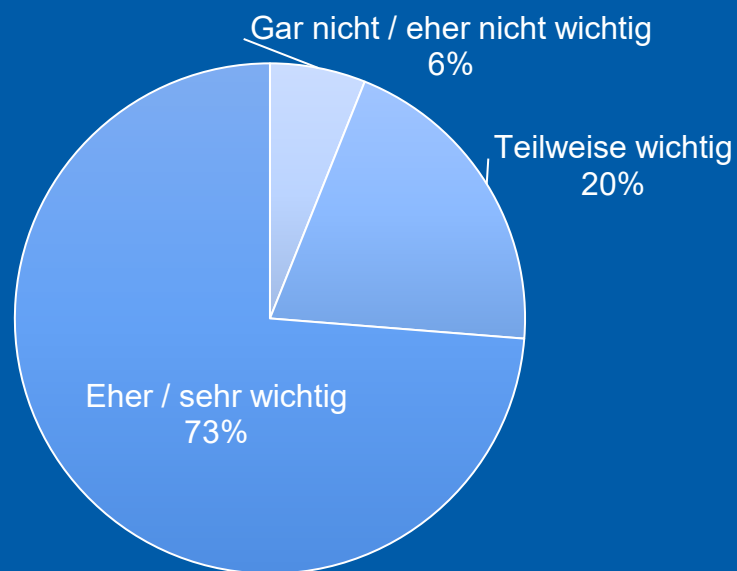
Das Thema „**Vorsorge**“ wird **gleichermaßen stark** mit den Themen „**Gesundheit**“ und „**Finanzen**“ verbunden.

Wichtigkeit von gesundheitlicher und finanzieller Vorsorge

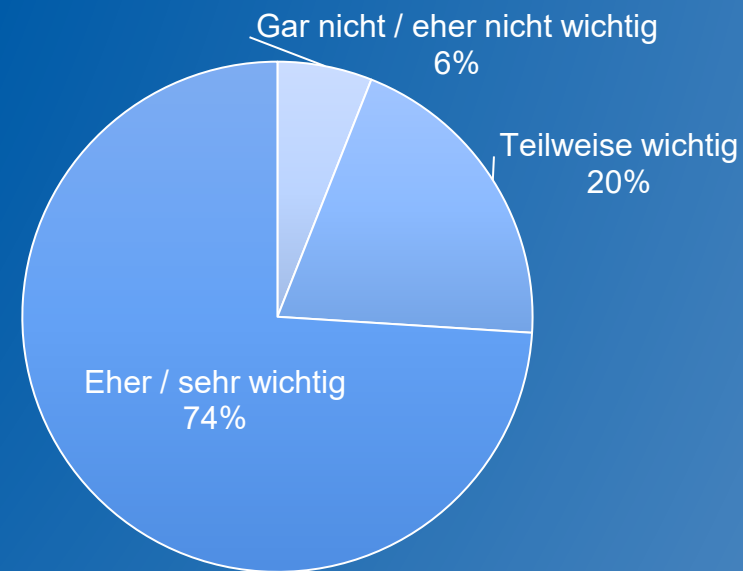
Wie wichtig erachten Sie grundsätzlich das Thema der gesundheitlichen Vorsorge (d.h. zum Beispiel durch Vorsorgeuntersuchungen, präventive Maßnahmen, gesunden Lebensstil, gesunde Ernährung, Bewegung, etc.)?

Wie wichtig erachten Sie grundsätzlich das Thema der finanziellen Vorsorge für die Zukunft und die Zeit nach der Berufstätigkeit (d.h. zum Beispiel durch Sparen, eine zusätzliche Pensionsversicherung, eine Lebensversicherung, Geldanlagen, etc.)?

Gesundheitliche Vorsorge



Finanzielle Vorsorge

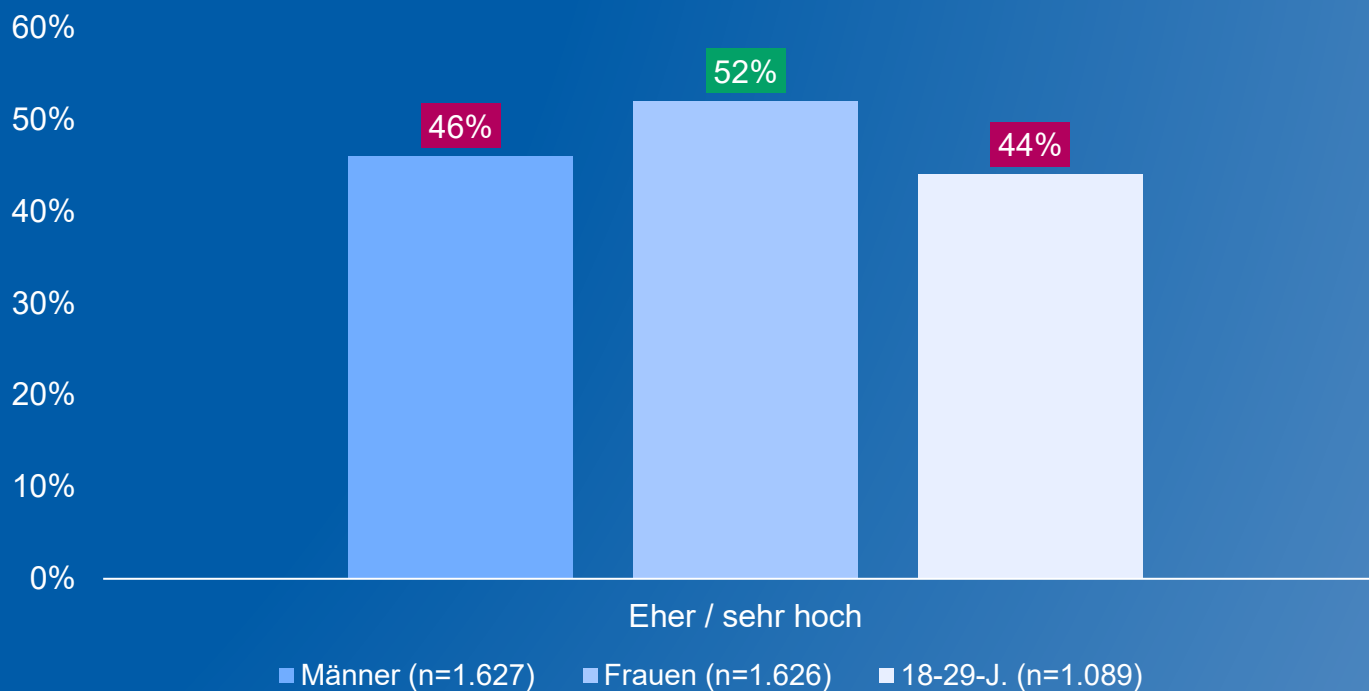
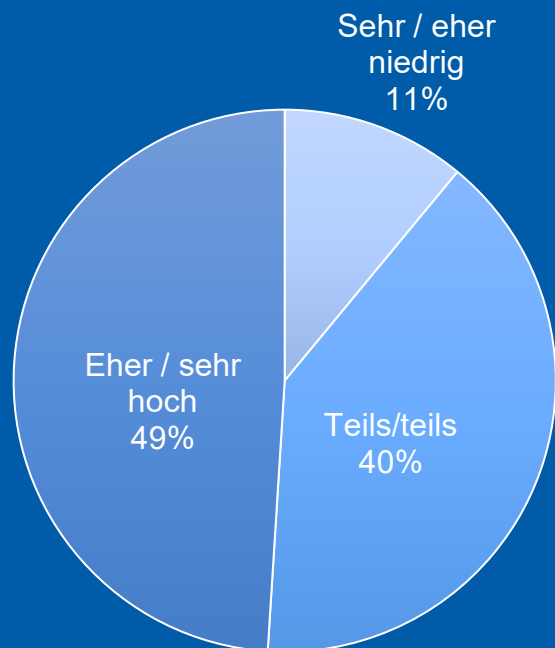


Knapp **drei Viertel** erachten sowohl **gesundheitliche** als auch **finanzielle** Vorsorge als **eher/sehr wichtig**.

Gesundheitsvorsorge

Wissen über die Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge

Wie würden Sie Ihr Wissen über die Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge einschätzen (z.B. Vorsorgeuntersuchungen, gesunde Lebensführung/ Ernährung, Bewegung, Gesundheitsprävention, etc.)?



Rund die Hälfte der Befragten schätzt ihr **Wissen über die Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge** als **eher bzw. sehr hoch** ein. Der Anteil ist bei Frauen höher als bei Männern.

Belastung durch Gedanken zu gesundheitlichen Themen

Und sind diese Gedanken, die Sie sich zu gesundheitlichen Themen machen, in Ihrem Alltag für Sie persönlich belastend?

■ Nein gar nicht bzw. eher nicht ■ Teils/teils ■ Eher bzw. sehr stark



Für **mehr als die Hälfte** der Personen, die sich über ihre gesundheitliche Situation häufig Gedanken machen, sind diese in ihrem Alltag **persönlich belastend**.

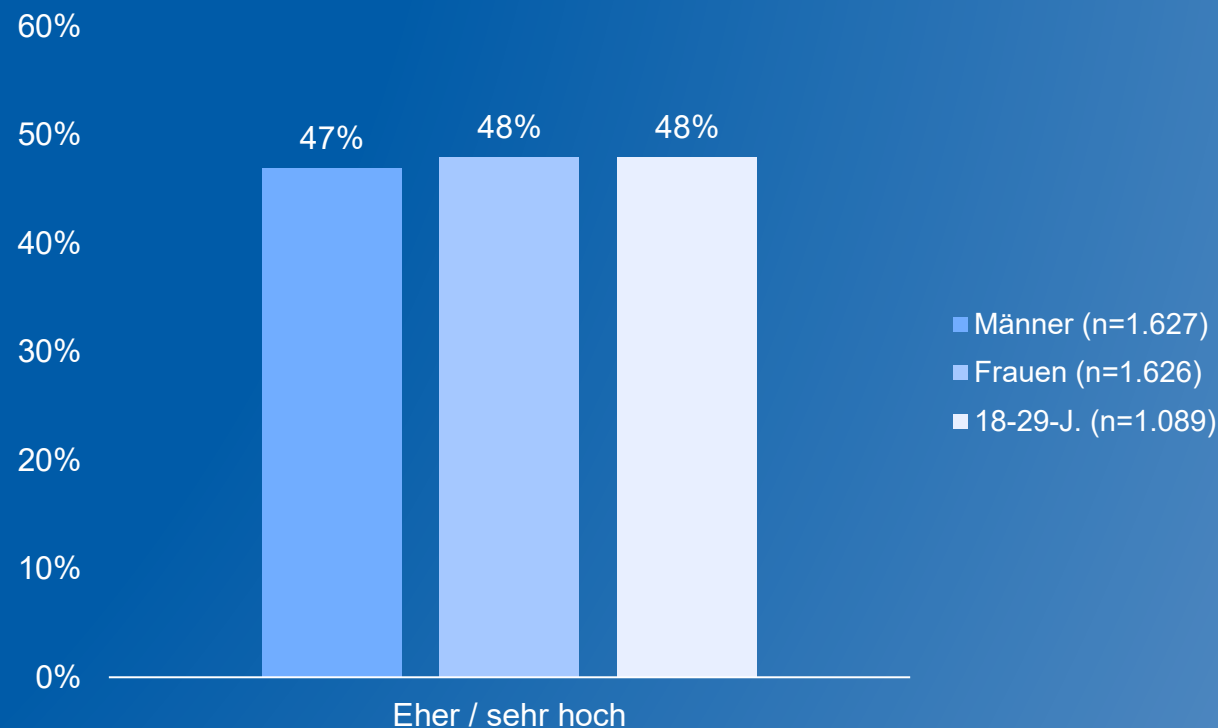
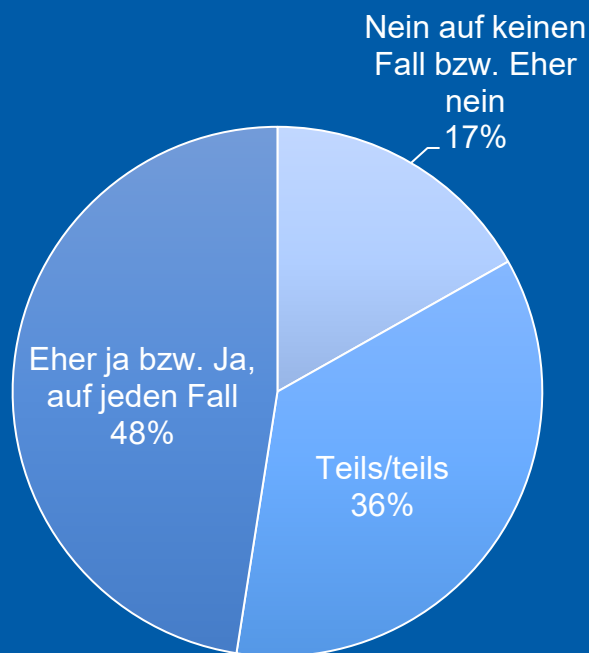
n = 1.115

Frage wurde nur jenen Personen gestellt, die sich sehr bzw. eher häufig Gedanken über ihre gesundheitliche Situation oder um die Möglichkeiten ihrer gesundheitlichen Vorsorge machen

Rundungsdifferenz (99% und 101% = 100%)

Ausmaß der eigenen Gesundheitsvorsorge

Wie schätzen Sie das Ausmaß Ihrer eigenen Gesundheitsvorsorge aktuell ein? Würden Sie gerne mehr für Ihre Gesundheitsvorsorge tun, als aktuell?



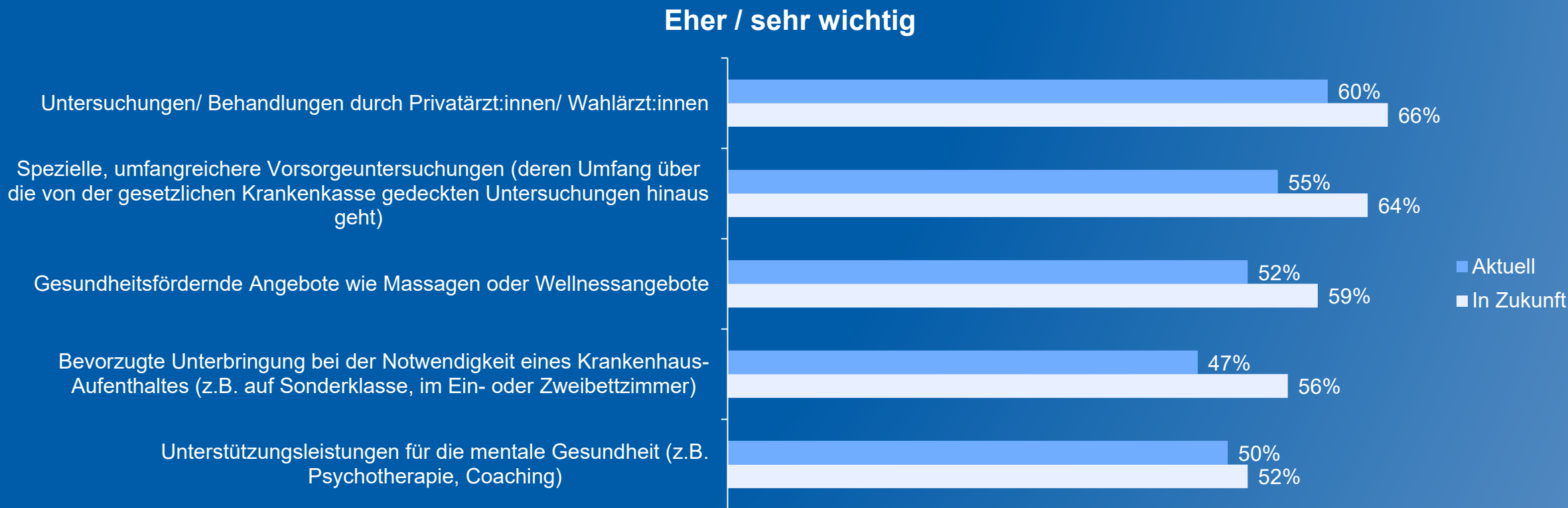
Knapp die Hälfte würde gerne mehr für die eigene **Gesundheitsvorsorge tun.**

n(Gesamt) = 3.262

Rundungsdifferenz (99% und 101% = 100%)

Aktuelle und zukünftige Bedeutung der Leistbarkeit von Gesundheitsangeboten

Wie wichtig ist / wäre es Ihnen persönlich, sich die folgenden Gesundheitsangebote aktuell (d.h. jetzt) leisten zu können?
 Und wie wichtig ist/ wäre es Ihnen, dass Sie sich diese Gesundheitsangebote zukünftig, nach Ihrer berufstätigen Zeit/ in der Pension leisten können?



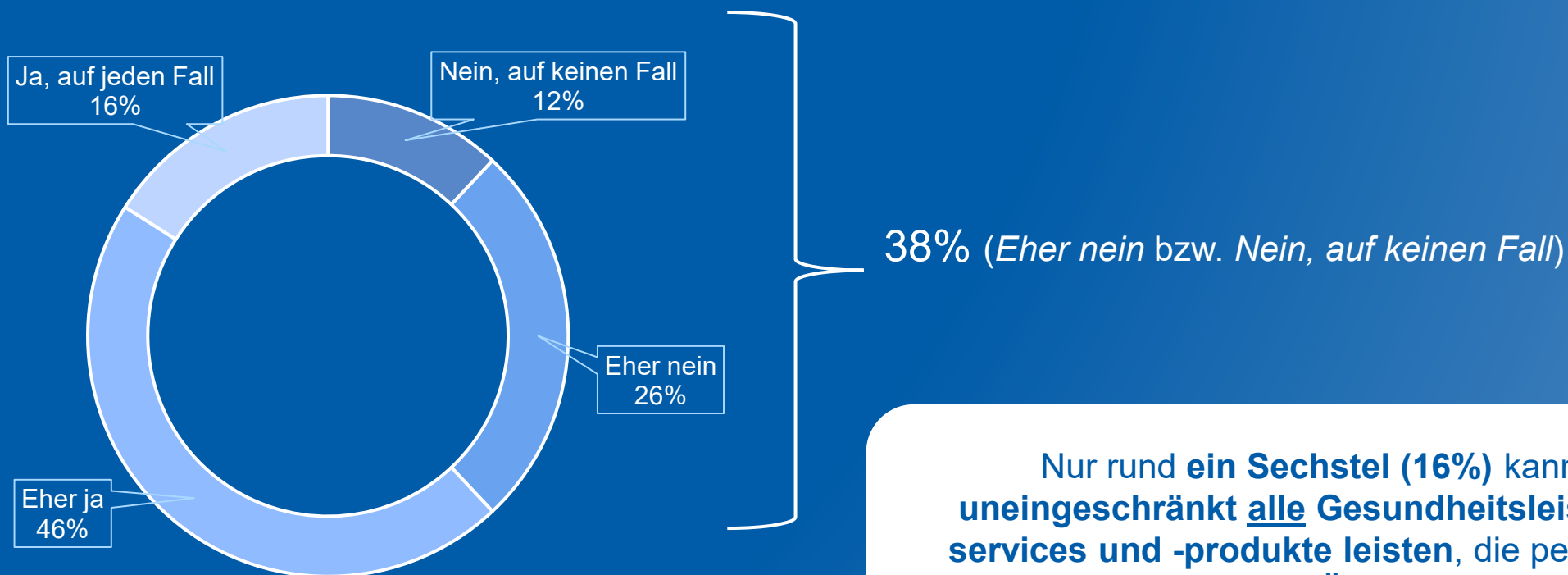
Dem **Großteil** der Befragten ist es **eher bzw. sehr wichtig**, sich **sowohl aktuell als auch in Zukunft Untersuchungen/Behandlungen durch Privat-/Wahlärzt:innen leisten zu können.**

n(Gesamt) = 3.262

Fünfstufige Skala von „Sehr wichtig“ bis „Gar nicht wichtig“

Leistungsfähigkeit von Gesundheitsleistungen

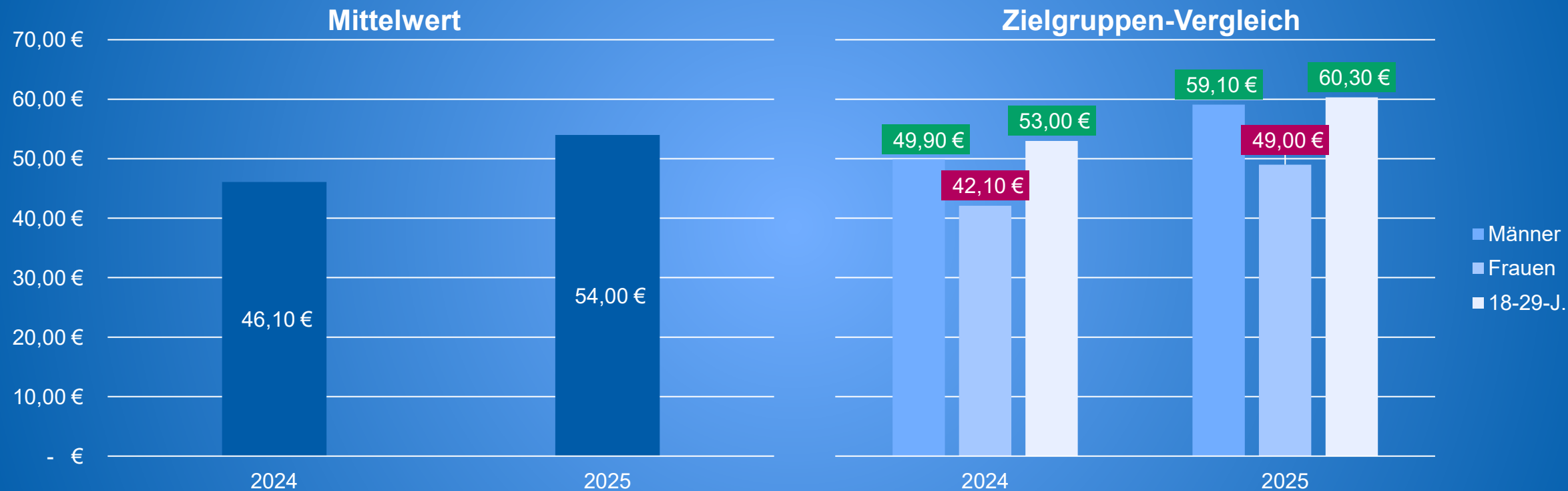
Wenn Sie an Ihre aktuelle finanzielle Situation denken – würden Sie sagen, dass Sie sich alle Gesundheitsleistungen, Gesundheitsservices und Gesundheitsprodukte leisten können, die für Sie persönlich wichtig sind?



Nur rund **ein Sechstel (16%)** kann sich **uneingeschränkt alle Gesundheitsleistungen, -services und -produkte leisten**, die persönlich als wichtig erachtet werden. **Über ein Drittel (38%)** kann sich dies **eher nicht/gar nicht leisten**.

Bereitschaft zur Investition in private Krankenversicherung

Wie viel Geld wären Sie bereit für Vorsorge in den folgenden Bereichen pro Monat zu zahlen? - Private Krankenversicherung



Die **monatliche Zahlungsbereitschaft** für eine private Krankenversicherung ist im Vergleich zum Vorjahr **gestiegen**. Eine **überdurchschnittlich hohe** Zahlungsbereitschaft zeigt sich bei **Männern** und der **jungen Zielgruppe**.

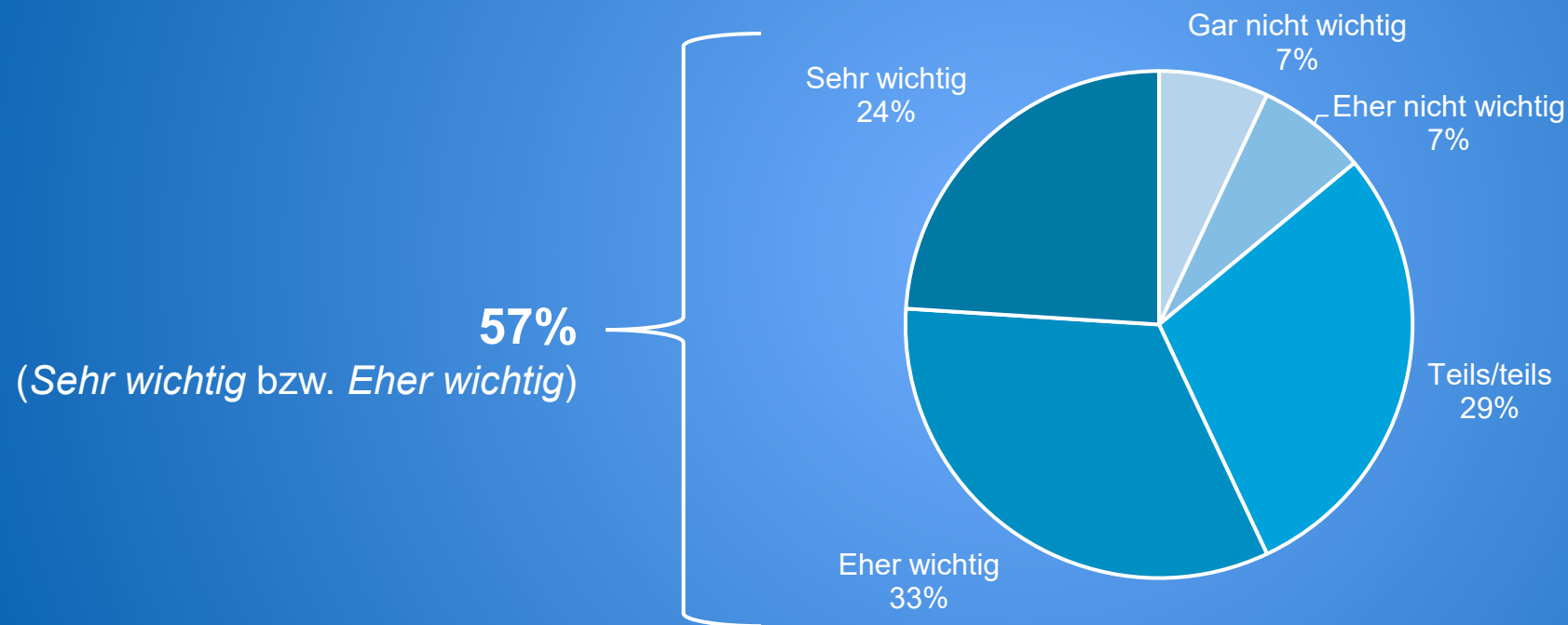
n(2025) = 3.262

Näherungsweise Mittelwerte gruppierter Daten mittels Klassenmittelpunkten; Abfrage in Kategorien: 0€, 1-24€, 25-50€, 51-100€, 101-150€, 151-200€, Über 200€; berechnete Mittelwerte inkl. der Kategorie „0€“.

■/■ = relevante, statistisch signifikante Abweichungen von der Gesamtstichprobe bzw. von den Vorjahres-Ergebnissen (Signifikanzniveau: 95%)

Wichtigkeit flexibler Leistungswahl bei privater Krankenversicherung

Bitte stellen Sie sich vor, Sie planen, eine private Krankenversicherung abzuschließen. Wie wichtig wäre es Ihnen dabei, dass Sie selbst flexibel bestimmen können, welche Leistungen und Services darin abgedeckt sind?

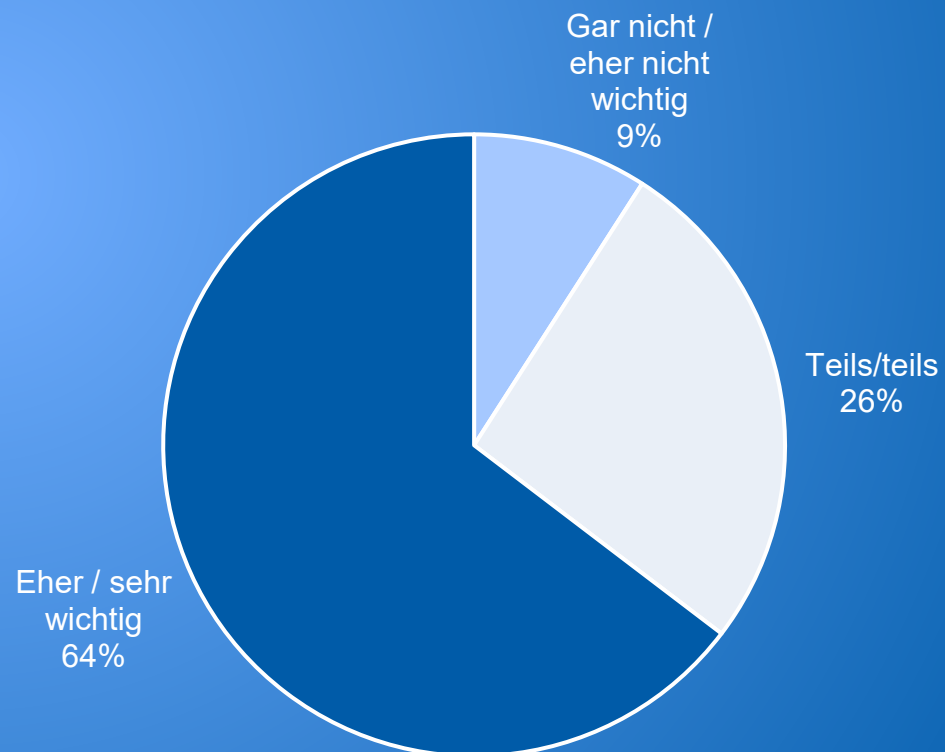


Für **mehr als die Hälfte** der Befragten (57%) wäre eine **flexible Auswahl der abgedeckten Leistungen** einer privaten Krankenversicherung **eher bzw. sehr wichtig**.

Wichtigkeit flexibler Erweiterung/Anpassung privater Krankenversicherungsleistungen

Und wie wichtig wäre es Ihnen, dass Sie die inkludierten Leistungen und Services Ihrer abgeschlossenen privaten Krankenversicherung zu einem späteren Zeitpunkt flexibel nach Ihren Bedürfnissen erweitern oder anpassen können?

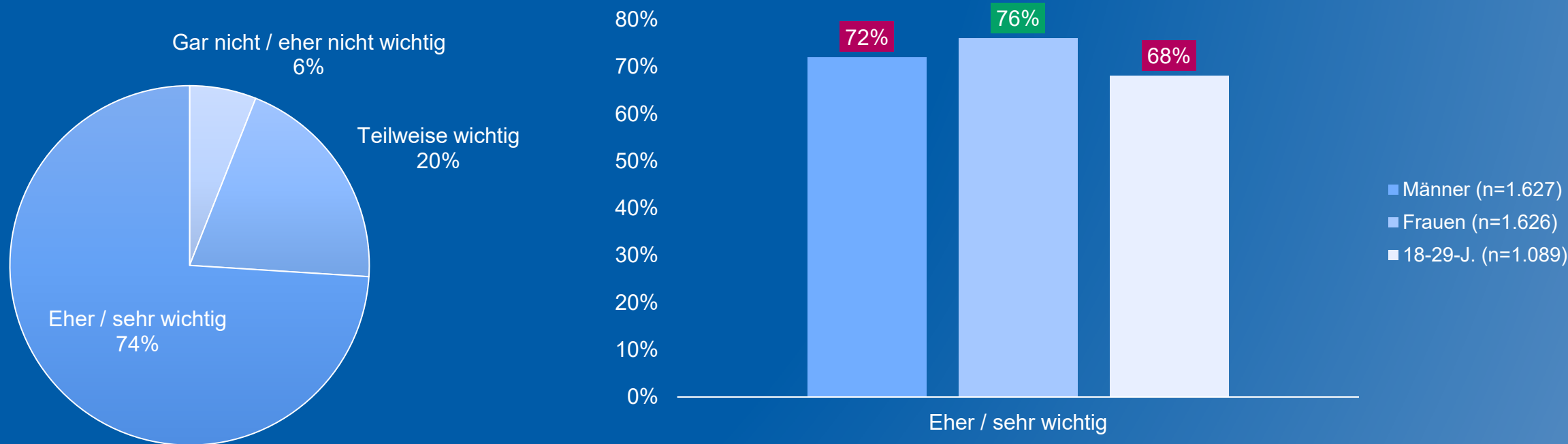
Die Möglichkeit, abgedeckte **Leistungen** einer privaten Krankenversicherung **später anzupassen**, wäre für **knapp zwei Drittel** der Befragten **eher bzw. sehr wichtig**.



Finanzvorsorge

Wichtigkeit finanzieller Vorsorge

Wie wichtig erachten Sie grundsätzlich das Thema der finanziellen Vorsorge für die Zukunft und die Zeit nach der Berufstätigkeit (d.h. zum Beispiel durch Sparen, eine zusätzliche Pensionsversicherung, eine Lebensversicherung, Geldanlagen, etc.)?



Finanzielle Vorsorge wird weiterhin als **sehr wichtig** angesehen – **74%** erachten das Thema in diesem Jahr als wichtig (verglichen zu 71% im Vorjahr) – der leichte Anstieg geht vor allem auf Frauen zurück und **Frauen** erachten das Thema 2025 als noch **wichtiger als Männer**.

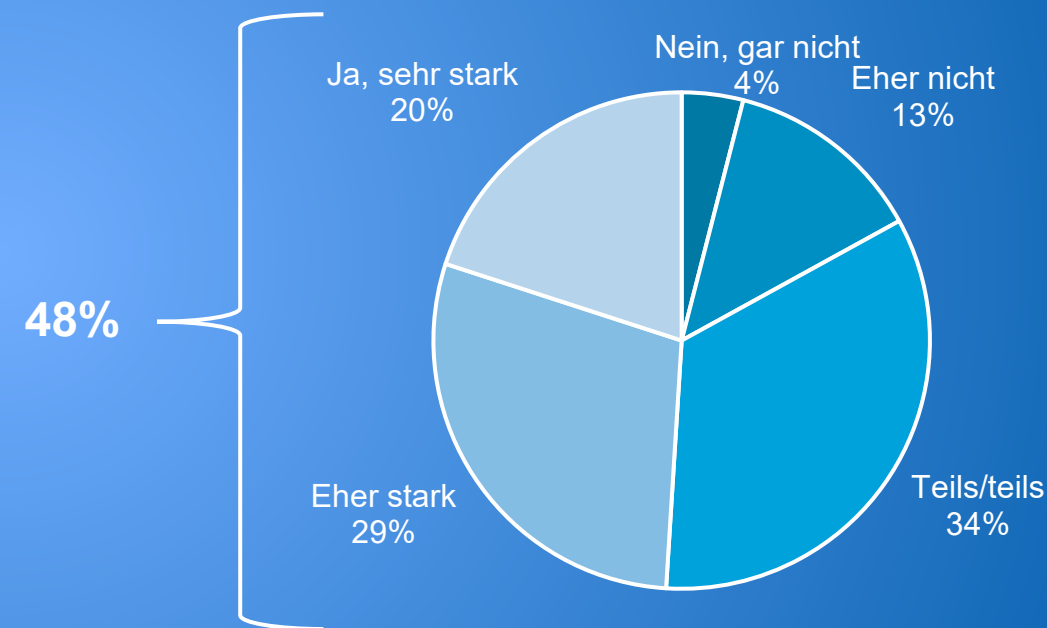
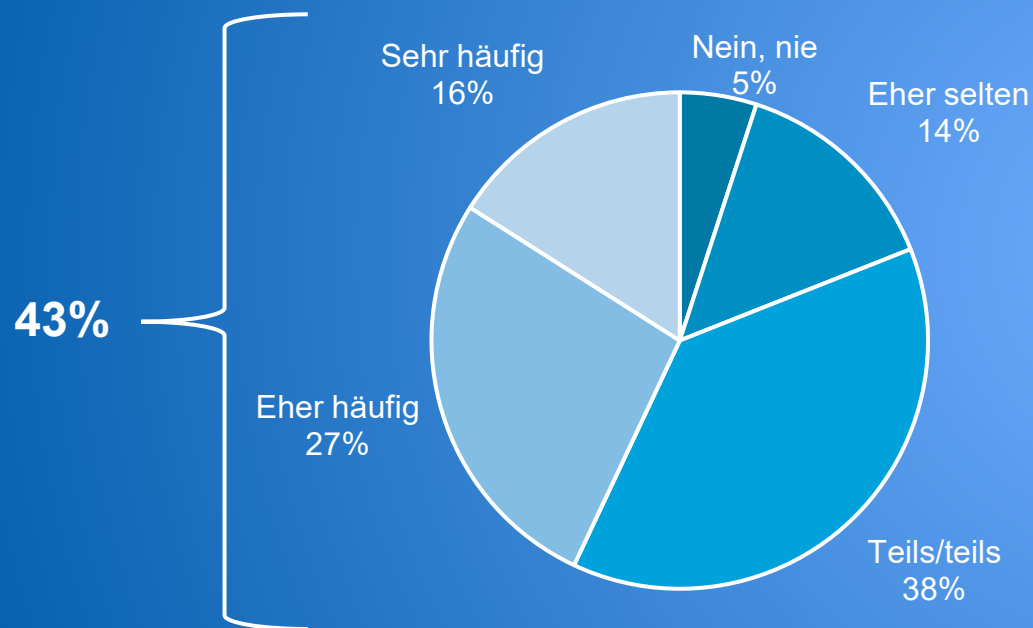
n(Gesamt) = 3.262

Rundungsdifferenz (99% und 101% = 100%) ■ / ■ = relevante, statistisch signifikante Abweichungen von der Gesamtstichprobe bzw. von den Vorjahres-Ergebnissen (Signifikanzniveau: 95%)

Gedanken zur finanziellen Vorsorge aufgrund aktueller Themen

Würden Sie aufgrund von bestimmten, aktuellen Themen sagen, dass Sie sich häufig Gedanken über Ihre allgemeine finanzielle Situation oder um die Möglichkeiten Ihrer finanziellen Vorsorge machen?

Und sind diese Gedanken, die Sie sich zu finanziellen Themen machen, in Ihrem Alltag für Sie persönlich belastend?

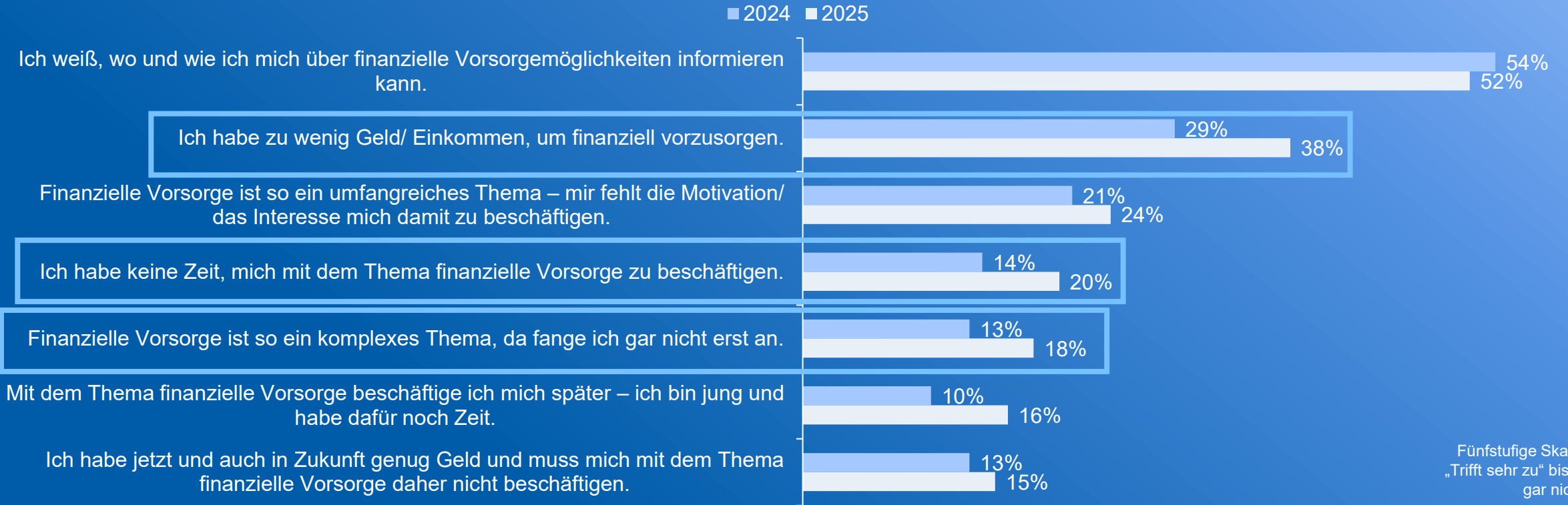


43% der Befragten machen sich häufig Gedanken über ihre finanzielle Situation. Für **knapp die Hälfte** der Personen, die sich über ihre finanzielle Situation häufig Gedanken machen, sind diese in ihrem Alltag **persönlich belastend**.

n = 1.416
Frage wurde nur jenen Personen gestellt, die sich sehr bzw. eher häufig Gedanken über ihre allgemeine finanzielle Situation oder um die Möglichkeiten ihrer finanziellen Vorsorge machen.

Einstellungen zum Thema „finanzielle Vorsorge“

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu? (Trifft eher bzw. sehr zu)



Fünfstufige Skala von „Trifft sehr zu“ bis „Trifft gar nicht zu“

Der Anteil an Personen, die angeben, über **zu wenig Geld für finanzielle Vorsorge** zu verfügen, ist **deutlich angestiegen**. Generell ist der Anteil an Personen, die sich aus verschiedenen Gründen nicht mit finanzieller Vorsorge beschäftigen möchten, im Vergleich zum Vorjahr signifikant höher.

n(2025) = 3.262

Aktueller Status zur finanziellen Vorsorge

Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie am besten zu?



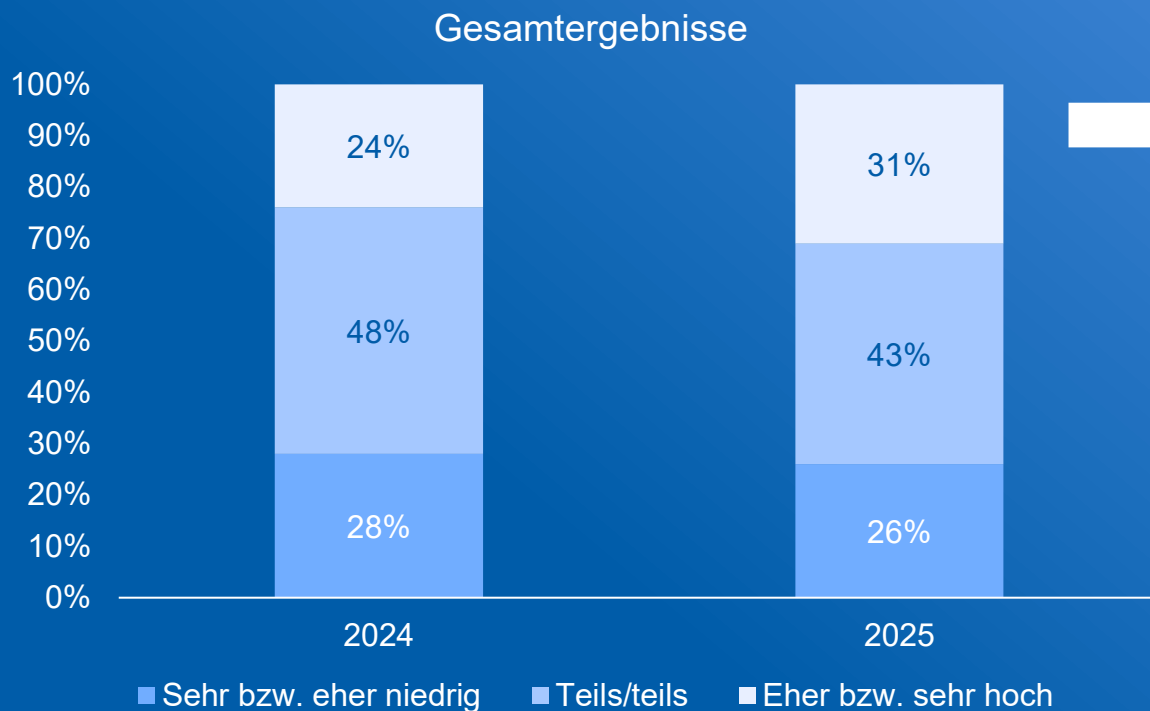
■ Ich habe bereits konkrete Maßnahmen getroffen, um später (wenn ich es brauche) bzw. im Alter finanziell abgesichert zu sein.

Der Anteil an Personen, die bereits **konkrete Maßnahmen** für ihre **finanzielle Vorsorge** getroffen haben, ist im Vergleich zum Vorjahr leicht **gesunken**.

n(2025) = 3.262

Wissen zum Thema „Finanzen und Vorsorge“

Wie würden Sie Ihr Wissen zu Finanz- bzw. Veranlagungsthemen einschätzen?



Eher hoch bzw. sehr hoch
nach Zielgruppen

Männer (2024): 32%
Männer (2025): 38%

Frauen (2024): 15%
Frauen (2025): 23%

18-29-J. (2024): 25%
18-29-J. (2025): 33%

Der **Anteil** an Personen, die ihr **Wissen zu Finanz- bzw. Veranlagungsthemen** als **eher bzw. sehr hoch** einschätzen, ist im Vergleich zum Vorjahr **angestiegen**. Dieser Trend ist unter Männern, Frauen und auch in der jungen Zielgruppe zu beobachten. **Männer** schätzen ihr Finanzwissen **wesentlich häufiger** als Frauen als **hoch** ein.

Motivationsgründe zur Erweiterung des Finanzwissens

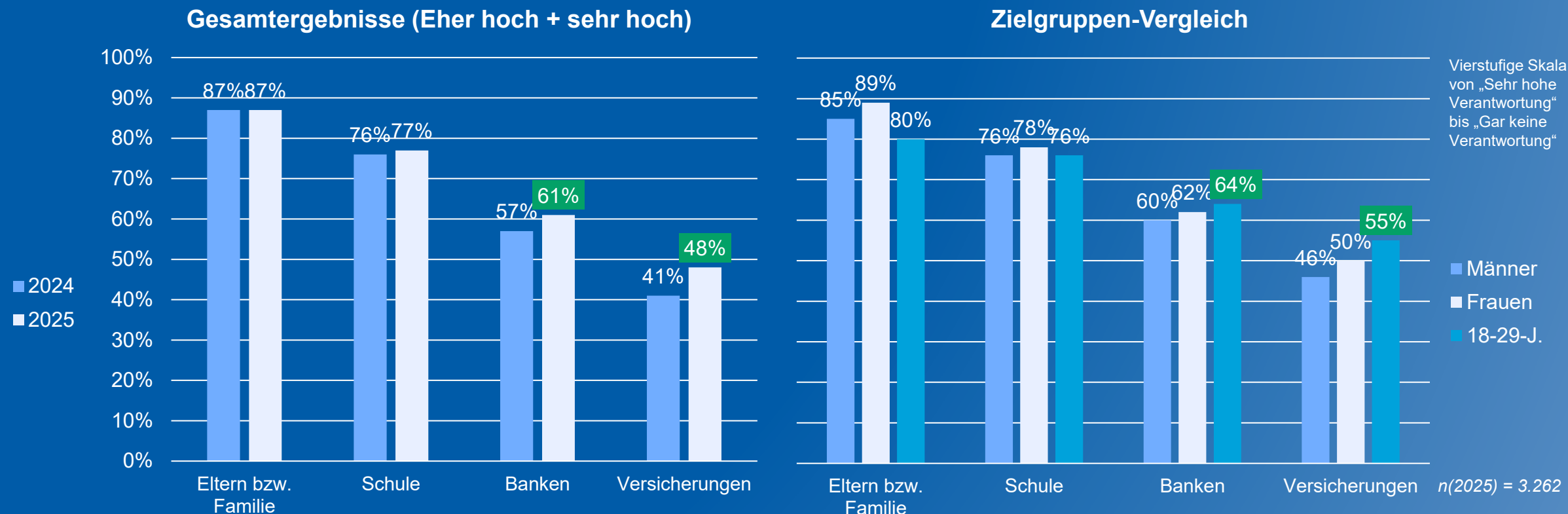
Und wie stark motivieren Sie die folgenden möglichen Gründe, Ihr Wissen zu Finanz- bzw. Veranlagungsthemen zu erweitern?



Die **finanzielle Unabhängigkeit im Alter** ist der **am häufigsten genannte Grund**, das eigene Finanzwissen zu erweitern. Auch die **Bildung von Rücklagen zur Abfederung unvorhergesehener Überraschungen** ist ein wichtiger Motivationsfaktor. **53% sind motiviert**, ihr Wissen rund um Finanzvorsorge der Gesundheit wegen zu **erweitern**.

Verantwortung für die Vermittlung von Finanzwissen

Wie groß ist aus Ihrer Sicht die Verantwortung der folgenden Personen/ Institutionen, um Kindern und Jugendlichen Grundwissen über Finanzen (rund um Geld, Vorsorge und Veranlagung) beizubringen? – Eher bzw. sehr hoch



Der Anteil an Personen, die **Banken und Versicherungen in der Verantwortung** für die Vermittlung von Grundwissen über Finanzen sehen, ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die junge Zielgruppe sieht Banken und Versicherungen überdurchschnittlich stark in der Pflicht.

Wichtige Entwicklungen 2021-2025



- Österreicher:innen haben heute deutlich stärker das Gefühl, sich schon **intensiv mit finanzieller Vorsorge beschäftigt** zu haben (28% → 44%).
- Professionelle **Informationsquellen** wie Versicherungen (13% → 22%), Banken (19% → 30%), unabhängige Expert:innen (13% → 20%), (Print)-Medien (10% → 15%), Informationen der Regierung (8% → 18%) und Kurse (6% → 14%) werden **heute deutlich stärker genutzt**.*
- Versicherungen und Banken werden aktuell deutlich stärker in der **Verantwortung für die Vermittlung von Finanzwissen** gesehen (Versicherungen: 39% → 48%; Banken: 52% → 61%).

Zentrale Erkenntnisse 2025



1. Finanzielle und gesundheitliche Vorsorge – **vergleichbar hohe Wichtigkeit** und **eng verschränkt**
2. **Potenzial** in Österreich für noch **mehr Gesundheitsvorsorge** und **Leistbarkeit**
3. **Wissen** über beide Vorsorgethemen ist **ausbaufähig**
4. **Stärkere Informationsnutzung** zu finanzieller Vorsorge, aber **höher empfundene Komplexität**
5. Hoher Stellenwert von **flexibler Gestaltung bei privater Krankenversicherung**

Was wir für uns mitnehmen



Private Vorsorge erreicht die breite Mitte

- **Finanzielle Sicherheit und Gesundheitsvorsorge** gleichermaßen präsent – als **wesentliche Säulen für ein selbstbestimmtes Leben**
- 4 von 10 Österreicher:innen sorgen bereits jetzt privat für ihre Gesundheit vor
- Große Verantwortung: 40% von ihnen – fast 1,4 Mio. Menschen – vertrauen UNIQA
- Der Bedarf steigt: **2/3 der Befragten wollen in Zukunft zu Privatärzt:innen**

Unser Auftrag: Wissensvermittlung und Produktangebote

- Leistbarkeit und Flexibilität stehen bei den Produkten im Fokus
- Wissen ist entscheidend: **von finanziellem Wissen zu finanziellen Entscheidungen**
- Dabei sind Versicherungen in der Verantwortung – uns wird Vertrauen entgegengebracht

Vielen Dank!